

*Heimiswil*

## **Die Schüler haben mehr Platz**

Knapp sieben Monate wurde in den beiden Heimiswiler Schulhäusern gebaut. Was dabei im Dorf und auf dem Kaltacker geändert hat, konnte die Bevölkerung nun besichtigen. Die Reaktionen fallen positiv aus. «Der Anbau scheint modern, und die rote Farbe wirkt energiegeladen», kommentiert Gemeinderätin Erika Leuenberger, Ressort Finanzen, den neuen rechteckigen Anbau am Schulhaus Heimiswil. Gemeinsam mit ihrer Familie besichtigt sie am Tag der offenen Tür die neuen Schulräume. Unter den Besuchern ist auch Simon Rätz. Der 14-Jährige geht hier zur Schule. Die Begeisterung für die rote Farbe des Anbaues hält sich bei ihm in Grenzen. Die neuen Schulräume hingegen gefallen ihm. Erwähnenswert findet der Siebtklässler zudem die neuen Bänke auf dem Pausenplatz. «Darauf kann man gemütlich sitzen.»

## **Ein Mehrzweckzimmer**

Ein gut ausgeschilderter Rundgang führt die Besucher durch die Schulhausräumlichkeiten. Im Parterre des Anbaus haben die Lehrer ihr neues «Zuhause». Mit einer Fläche von rund 50 Quadratmetern ist das lichtdurchflutete Lehrerzimmer vier Mal grösser als früher. Problemlos findet hier ein grosser, ovaler Tisch mit Stühlen rundherum Platz. Einige Treppenstufen höher, direkt über dem Lehrerzimmer, wird der zweite Raum des Anbaus als Mehrzweckzimmer genutzt. Nebst einem Klavier stehen ein paar Stühle und Tische an den Wänden. «Hier finden beispielsweise die Elternabende statt», erklärt der für die Bildung zuständige Gemeinderat Walter Ryser. Nach den Herbstferien werden hier ebenfalls die Mitglieder des Frauen- und Männerchors Heimiswil beim Proben anzutreffen sein.

Genagelt und gehämmert wurde zudem im Dachstock. Im ehemaligen Estrich ist nun das Medienzimmer untergebracht. Sachbücher und Lernsoftware für jede Altersklasse sind in den Einbauschränken eingereiht. Auf den Tischen stehen 22 Computer. Der siebenjährige Luca Fankhauser schaut sich gerade Fotos eines Schulausfluges am PC an. «Mir gefällt es hier», sagt der Erstklässler, der sich auch während der Unterrichtszeit gerne im Medienzimmer aufhält. Sein Interesse gilt zudem der Bibliothek im Parterre. Die Bücher sind in einer Art fahrendem Büchergestell eingeordnet, und die Schüler haben jederzeit Zugriff. «Ich habe mir bereits Neues aus dem Bahnhof Bauch ausgeliehen», erzählt Luca Fankhauser.

## **Wand herausgeschlagen**

Die Handwerker waren auch im Kaltacker an der Arbeit. «Nach dem Verkauf des alten Schulhauses Rothenbaum suchte man neue Räumlichkeiten für den Kindergarten», erklärt Walter Ryser. Gleichzeitig wurden im Kaltacker Schulzimmer frei, weil die Oberstufenschüler seit diesem Sommer im Dorf zur Schule gehen. So wurde im Untergeschoss des Schulhauses die Wand zwischen zwei Schulzimmern herausgeschlagen. Der grosse Raum ist nun das kleine Reich der Kindergärteler. Beim Eingang stehen kleine Stühle in einem Halbkreis. Gegenüber lädt ein weiches Sofa mit kuscheligen Kissen zum Ruhen ein, und im hinteren Teil des Raumes können die Kinder in der «Familienecke» köcherlen.

Angefangen wurde mit den knapp siebenmonatigen Bauarbeiten im letzten Februar, während den Sportferien. Der erste Hammerschlag folgte im Schulhaus Heimiswil. «Die Gesamtkosten betragen 640000 Franken», sagt Walter Ryser. Davon entfallen 50000 Franken auf die Umbauarbeiten im Kaltacker und 80000 auf das Mobiliar in beiden Schulhäusern.

**Jacqueline Graber**